

Handelsblatt

Fondsmanager setzen auf Nebenwerte

Offensive Dachfonds wollen Verluste begrenzen

20. August 2003

Unterschiedliche Ansichten über die Konjunktur-entwicklung beeinflussen offenbar nicht den Erfolg von Dachfondsmanagern. So setzt Reiner Konrad von der UBS, der den UBS Konzeptfonds II berät, auf einen Konjunkturaufschwung.

Dagegen zeigt sich der Kiel Vermögensverwalter Eckhard G. Jess, der den Beta Select verantwortet eher skeptisch. Unter 52 offensiv investierten Dachfonds, die vorwiegend in Aktienfonds anlegen, schnitten beide in den vergangenen zwölf Monaten dennoch relativ gut ab. Während der UBS Fonds 7,6 % eingebüßt hat, verlor der von der Dr. Jens Ehrhardt Investment S.A. aufgelegte Beta Select 7,9 %.

Insgesamt bleiben die offensiven Dachfonds im Sog des Katastrophenjahres 2002: Im Mittel verloren sie 11,4 % - und hielten sich damit etwas besser als der Vergleichsindex.

UBS Berater Konrad zeigt sich vor allem optimistisch für europäische Aktien. US Dividentitel hält er dagegen für hoch bewertet. Daher sind Aktienfonds aus Europa im UBS-Fonds übergewichtet. Der Anteil von Aktienfonds im Portfolio ist mit 69 % leicht überdurchschnittlich. „In den vergangenen zwei Jahren bevorzugten wir Aktienfonds mit defensiven Schwerpunkten. Jetzt setzen wir auf eine zyklische Erholung der Wirtschaft und gehen eher

auf Wachstumswerte“, erklärt Konrad. Deshalb habe er den Fidelity European Blue Chip Fund gekauft, der derzeit aggressiv in zyklische Aktien investiere und valueorientierte Fonds reduziert. Für viel versprechend hält er ferner kleine, unentdeckte Titel. Konrad investiert in den Fidelity European Growth, den Franklin Templeton EM Growth und den Nordea 1 North American Value Fund, weil diese Nebenwerte hoch gewichten.

Auch der Geschäftsführer der Vermögensverwaltung Dahm & Jess hat derzeit Fonds mit Schwerpunkt auf Nebenwerte auf der Kaufliste. „Standartwerte in Europa und den USA sind nicht billig“, sagt Jess. Am besten gefallen ihm der M & G European Smaller Companies Fund und der von Jens Ehrhardt verantwortete DJE Alpha Global. Aktuell hat der Beta Select eine relativ hohe Aktienquote von 78 %. Da Jess eher Substanzwerte mag, ist der Templeton Growth Fund mit rund 14,5 % sein schwerster Fonds. 10 % sind in liquiden Mitteln geparkt. Bei einem Rückschlag an den Aktienmärkten könnte die Quote auf das gesetzliche Maximum von 49 % steigen. Rohstoffe und insbesondere Gold sieht er als gute Alternative zu Aktien. Deshalb hat Jess den MLIIF World Mining Fund und den M & G Global Basics zugekauft. Bei Renten setzten beide Fondsmanager vorwiegend auf Staatsanleihen.